



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Linguistik

Computerlinguistik • Psycholinguistik • Theoretische Linguistik

SOMMERSEMESTER 2015

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sprachwissenschaftliches Institut

Fakultät für Philologie
Ruhr-Universität Bochum
D-44780 Bochum

Fon +49 (0)234 32-28460
Fax +49 (0)234 32-14137
info@linguistics.rub.de

WWW.LINGUISTICS.RUB.DE



Informationsveranstaltung

Informationsveranstaltung zur neuen Studienordnung (2015)

Für das Studienfach Linguistik gibt es eine neue Studienordnung, die zu Beginn des Sommersemesters ausführlich vorgestellt wird. Der Geschäftsführende Direktor lädt Sie zu einer entsprechenden Informationsveranstaltung ein, die am

**Dienstag, 07.04.2015,
12:15 Uhr,
in HGB 50**

stattfindet.

Selbstverständlich sind außer den hauptsächlich betroffenen Zweitsemestern auch die anderen Studierenden der Linguistik eingeladen.

Lehrende des Sprachwissenschaftlichen Instituts

Name	Raum	Telefon (0234) 32-	Lehr-/Beratungsgebiet
Belke, Eva, Prof. Dr.	GB 3/153	25116	Linguistik & Psycholinguistik (<i>stellvertretende Geschäftsführende Direktorin</i>)
Bollmann, Marcel, M.A.	GB 3/144	22481	Linguistik & Computerlinguistik
Dipper, Stefanie, Prof. Dr.	GB 3/155	25112	Linguistik & Computerlinguistik (<i>Studienfachberaterin</i>)
Ernst Jessica, M.A.	GB 3/142	25113	Linguistik & Psycholinguistik
Haarmann, Bastian, Dr.			Computerlinguistik (<i>Lehrbeauftragter</i>)
Hoelter, Martin, Dr.	GB 3/148	22461	Linguistik & Computerlinguistik (<i>Geschäftsführung</i>)
Husic, Halima, M.A.	GB 3/147	27504	Linguistik & Computerlinguistik
Kiss, Tibor, Prof. Dr.	GB 3 /150	25114	Linguistik & Computerlinguistik
Klabunde, Ralf, Prof. Dr.	GB 3/151	22460	Linguistik & Computerlinguistik (<i>Geschäftsführender Direktor</i>)
Krasselt, Julia, M.A.	GB 3/144	22481	Linguistik & Computerlinguistik
Paschen, Ludger, M.A.			Linguistik (<i>Lehrbeauftragter</i>)
Roch, Claudia, M.A.	GB 3/145	25117	Linguistik & Computerlinguistik
Sauppe, Sebastian, M.A.			Linguistik & Psycholinguistik (<i>Lehrbeauftragter</i>)

E-Mail-Adressen und weitere Informationen finden Sie auf den Web-Seiten des Instituts unter

www.linguistics.rub.de

Information für Studierende der Angewandten Informatik

Allgemeine Hinweise

Anmeldung in CampusOffice: Für die Studierenden der Angewandten Informatik ist die fristgemäße Anmeldung zu allen Lehrveranstaltungen in CampusOffice verpflichtend. Diese Anmeldung in CampusOffice ist also zusätzlich zur Anmeldung über *FlexNow* zu leisten.

Studienbüro Linguistik (SBL): Auch die Studierenden der Angewandten Informatik können sich mit einschlägigen Fragen und Wünschen an das SBL wenden. Was genau in die Zuständigkeit des SBL fällt, erfahren Sie weiter hinten im Studienführer unter [Studienbüro Linguistik](#).

Lehrveranstaltungen für Studierende der Angewandten Informatik: Die in diesem Semester für Studierende der Angewandten Informatik offenen Lehrveranstaltungen der Linguistik finden Sie in der untenstehenden Tabelle. Weitere Information über diese Veranstaltungen wie Inhalte und Leistungsanforderungen finden Sie weiter hinten in diesem Studienführer in den jeweiligen Veranstaltungsbeschreibungen.

Pflichtveranstaltungen in der Linguistik

Der erfolgreiche Besuch der Grundkurse *Einführung in die Linguistik* und *Linguistische Methoden* sowie der Module *Computerlinguistik 1* und *2* – in genau dieser Reihenfolge – wird für die Studierenden der Angewandten Informatik mit Nachdruck empfohlen und ist eine wichtige Vorbereitung für den Besuch aller weiteren Veranstaltungen der (Computer-)Linguistik.

Sommersemester 2015 Lehrveranstaltungen für Studierende der Angewandten Informatik

Vorl.-Nr.	Termin	Titel	Dozent/in
050004	mi 8–10	<i>Linguistische Methoden 2</i>	Dipper
050009	di + do 10–12	<i>Computerlinguistische Programmierung (Modul Computerlinguistik 1)</i>	Dipper
050018	Block 07.–10.04.	<i>Grundlagen der Informationsextraktion</i>	Haarmann
050019	Block 21.–24.07.	<i>Text-Mining</i>	Haarmann
050021	do 8–10	<i>Computational Semantics</i>	Klabunde
050022	do 14–16	<i>Aspekte der Textgenerierung</i>	Bollmann
050044	do 16–18	<i>Finite-State-Methoden in der Computerlinguistik</i>	Dipper



Der *Student Guide* der Linguistik

Am Sprachwissenschaftlichen Institut stellen wir Ihnen einen *Student Guide* zur Verfügung, der für die Studierenden der Linguistik eine verbindliche Hilfestellung in allen Fragen des Studiums am Institut sein soll. In diesem *Student Guide* werden die wichtigsten Informationen, die Ihr Studium betreffen, an einer Stelle als allgemeine Referenz zusammengefasst. Dies betrifft Themen, die vom E-Mail-Verkehr über Tipps und Vorgaben zu Hausarbeiten bis zu Anmeldeverfahren und Bibliotheksnutzung reichen.

Der *Student Guide* wird häufig aktualisiert, um Sie immer auf dem neuesten Stand zu halten. Die aktuelle Fassung finden Sie immer unter

www.linguistics.rub.de/studium

Die *students*-Mailingliste

Am Sprachwissenschaftlichen Institut gibt es eine eigene Mailingliste für die Studierenden der Linguistik:

students@linguistics.rub.de

Dies ist eine Liste, die ausschließlich für die Studierenden des Fachs reserviert ist. Sie dient der Vermittlung der Information über alles, was das Studium der Linguistik in Bochum betrifft, ist aber gleichzeitig auch auf solche Themen beschränkt.

Die Mailingliste dient nicht zuletzt dem Zweck, alle Studierenden des Fachs schnell und mit geringem Aufwand erreichen zu können, z. B. für dringende Bekanntmachungen der Lehrenden, der Fachschaft oder der Geschäftsführung. Da insbesondere die Geschäftsführung auf einen solchen Weg der Benachrichtigung angewiesen ist, gilt Folgendes:

Das Abonnement der *students*-Liste ist für alle Studierenden des Sprachwissenschaftlichen Instituts Pflicht.

Es wird eher wenig und nur Wichtiges über diese Liste gepostet, so dass Sie nicht unnötig viele Mails darüber bekommen. Ebenso achten wir darauf, dass die Liste frei von Spam bleibt. Alles Weitere finden Sie auf der Webseite der *students*-Liste, wo Sie die Liste auch abonnieren können:

www.linguistics.rub.de/mailman/listinfo/students

Zulässige E-Mail-Adressen für die Kommunikation mit dem Institut

Bitte berücksichtigen Sie, dass für die E-Mail-Kommunikation am Institut generell Folgendes gilt:

Die Verwendung Ihrer rub-E-Mail-Adresse [also die mit der üblichen Form *vorname.nachname@rub.de*] ist die verbindliche Grundlage für die E-Mail-Kommunikation am Sprachwissenschaftlichen Institut.

Sie müssen sich daher sowohl in VSPL als auch in Blackboard/Moodle und auf der *students*-Liste mit Ihrer rub-Adresse eintragen und darauf achten, den dazugehörigen Account mindestens einmal täglich auf Eingänge zu prüfen.

Von den Mitgliedern des Instituts werden keine Mails an Ihre Adressen bei externen Providern verschickt:

Am Sprachwissenschaftlichen Institut werden generell keine Mails von Studierenden bearbeitet, die nicht von einer rub-Adresse, sondern von anderen, externen Adressen gesendet werden. Das heißt: Wenn Sie weiterhin Mails von Ihrer Lieblingsadresse *schnuppsi@schabernack.org* an Institutsadressen schicken, werden diese Mails ignoriert.

Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahmen, die dazu dienen sollen, (i) Ihnen wichtige Informationen schnell und zuverlässig zukommen lassen zu können, (ii) Ihre Mailidentität vor Missbrauch zu schützen und (iii) effektivere Maßnahmen gegen Spam (an Sie und uns gerichtet) ergreifen zu können (vgl. dazu auch die Maßnahmen des Rechenzentrums).

Studienbüro Linguistik

Das **Studienbüro Linguistik (SBL)** ist ein Service für die Studierenden des Fachs *Linguistik* am Sprachwissenschaftlichen Institut der Ruhr-Universität Bochum. Unser Angebot soll die Studierenden in allen fachlichen Belangen des Studiums unterstützen, sowohl durch Beratung, als auch durch die Bereitstellung von Geräten und Materialien.

Was im Einzelnen geboten wird:

- Studentische Beratung zum Ablauf des Studiums
- Organisation des Fachtutorienprogramms
- Informationen zur Anmeldung und Durchführung der B.A.-Prüfung(en)
- Hilfestellung bei Hausarbeiten, Präsentationen, Protokollen etc.
- Nutzung von RUBiCon und CampusOffice einschließlich Druck von Studienbescheinigungen
- Bereitstellung, Archivierung und Vervielfältigung der Seminarliteratur
- lange Öffnungszeiten innerhalb der Vorlesungszeit

Informationen zum Studienbüro

Öffnungszeiten	Während der Vorlesungszeit montags bis freitags, während der vorlesungsfreien Zeit montags bis donnerstags. Die jeweiligen aktuellen und genauen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte den Webseiten des SBL (siehe unten).
Raum	GB 3/157
Telefon	(0234) 32-22467
E-Mail	sb-linguistik@live.de
Internet	www.linguistics.rub.de/studienbuero

Fachschaft Linguistik

Die Fachschaft umfasst alle Studierenden eines Fachs. Ihre Interessenvertretung ist der **Fachschaftsrat** (kurz **FSR**), dessen Mitglieder auf ein Jahr von der Vollversammlung der Fachschafts-Mitglieder gewählt werden. Der FSR Linguistik besteht aus maximal 20 Mitgliedern, die sich mindestens einmal im Monat treffen. Die Protokolle der Sitzungen sind auf der Homepage einzusehen. Der Fachschaftsrat ist Ansprechpartner, wenn es Fragen jedweder Art bezüglich des Studiums gibt, kümmert sich aber auch um das studentische Leben neben dem Linguistikstudium.

- Für interessierte Fachschaftsmitglieder organisiert der FSR die Teilnahme an linguistischen Tagungen und kann Reisekostenzuschüsse sowohl selbst vergeben als auch vermitteln.
- Der FSR stellt zwei voll stimmberechtigte studentische Mitglieder für Berufungskommissionen bei der Wieder- bzw. Neubesetzung von Professuren in der Linguistik.
- Der FSR gibt über die *students*-Liste Informationen von allgemeinem Interesse (etwa zu offenen Hilfskraftstellen, anstehenden Veranstaltungen, linguistischen Tagungen) an alle Studierenden des Instituts weiter.
- Beim *Tag der offenen Tür* der RUB ist der FSR mit studentischen Vorträgen und einem erweiterten Beratungsangebot vertreten.
- Jedes Jahr organisiert der FSR die Rock-Party im Frühjahr, die Sommer-Party im Juli sowie die Jahresabschlussfeier im Dezember.
- Im Oktober veranstaltet der FSR eine „Ersti-Woche“ mit erweitertem Beratungsangebot, gemeinsamem Brunch und Campusführungen.
- Schließlich sind Mitglieder des FSR auch in anderen Gremien vertreten (z. B. Fakultätsrat, Institutsrat, **FSVK** [*Gemeinsame Vertretung aller Fachschaften*], **PhiFa** [*Gemeinsame Vertretung der Fachschaften der Fakultät für Philologie*]).

Informationen zur Fachschaft

E-Mail	fachschaft@linguistics.rub.de
Internet	http://www.fsrlinguistik.wordpress.com/



Mentoring

Die Lehrenden des Sprachwissenschaftlichen Instituts möchten Sie während Ihres Studiums fachlich eng begleiten und Sie damit auf Ihrem Weg zu einem erfolgreichen Studienabschluss noch besser unterstützen. Dafür haben wir ein Mentoring-Programm eingerichtet, mit dem wir allen unseren Linguistik-Studierenden eine individuelle und persönliche Betreuung bieten möchten.

Einmal während Ihres Studiums laden wir Sie zu einem Mentoring-Gespräch ein. Wir möchten u. a. von Ihnen hören, wie Sie den Einstieg ins Linguistik-Studium bewältigt haben und wie Sie mit den verschiedenen linguistischen Teilgebieten und dem Studium im Allgemeinen zurechtkommen. Im weiteren Verlauf Ihres Studiums können Sie dann selbst noch einmal auf Ihre/n Mentor/in zugehen, um über Ihre Studienfortschritte und eventuell über die anstehende B.A.-Prüfung und B.A.-Arbeit zu sprechen. Über die genauen Termine dieser Mentoring-Gespräche sowie weitere Einzelheiten wird per E-Mail informiert.

Ganz wichtig: Unabhängig von unserer Einladung stehen Ihnen Ihr/e Mentor/in natürlich auch noch nach Ihrem ersten Mentoring-Termin zur Seite. Sprechen Sie sie/ihn also an, wenn bei Ihnen Gesprächs- bzw. Beratungsbedarf über das Tagesgeschäft hinaus besteht.

Lehrveranstaltungen der Linguistik

Beginn

Sofern im Einzelfall nicht anders angekündigt, beginnen die Lehrveranstaltungen der Linguistik erst in der Woche vom **13.04.2015**.

Anmeldung

Die Anmeldung zu allen Lehrveranstaltungen erfolgt zwingend durch **CampusOffice**. Im Normalfall muss die Anmeldung bis zum **01.04.2015** [23.59 Uhr] erfolgen. Sollten jedoch andere Fristen einzuhalten sein und/oder eine zusätzliche Anmeldung bei dem/der Seminarleiter/in erforderlich sein, ist dies bei den entsprechenden Veranstaltungen ausgewiesen.

Kreditierung

Bei der Kreditierung aller Lehrveranstaltungen wird grundsätzlich vorausgesetzt, dass die Teilnehmer/innen die Kursarbeit durch aktive Beteiligung an der Semindiskussion mitgestalten. Ebenso selbstverständlich wird regelmäßige Lektüre vorausgesetzt. Dies gilt unabhängig von den jeweils spezifizierten Anforderungen hinsichtlich Studien- und Prüfungsleistungen (vgl. Abschnitt *Orientierungshilfen zur Kreditierung*).

LiP-Vorbereitung

Auf der Basis der 2011 abgeschlossenen Rahmenvereinbarung zwischen dem Bundesverband Klinische Linguistik (BKL) und dem Sprachwissenschaftlichen Institut haben Sie nun die Möglichkeit, Ihr Linguistikstudium als Vorbereitung zum Postgraduiertenpraktikum LiP des BKL zu gestalten (vgl. <http://www.linguistics.rub.de/studium/vereinbarung-bkl.pdf>).

Diejenigen Lehrveranstaltungen, die Teil des zur LiP-Vorbereitung ausgewiesenen Veranstaltungsprogramms sind, erkennen Sie im Studienführer an der Ausflaggung **Klinische Linguistik** und der jeweiligen Zuordnung zu den inhaltlichen Teilbereichen **I, II** oder **III**:

- I. Linguistische und psycholinguistische Grundlagen
- II. Interdisziplinäre Grundlagen
- III. Klinische Linguistik – Erworbene Sprach- und Sprechstörungen

Bitte lassen Sie sich bei der Seminarwahl für diese Studienplanung beraten!

Grundkurse

Grundkurs 050004

MODUL **LINGUISTISCHE METHODEN**
KLINISCHE LINGUISTIK I

Mi 8–10 Uhr
HGB 10

Linguistische Methoden 2

Stefanie Dipper

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen (StO 2015) und *Linguistische Methoden 1*.

Kursinhalt

Zentrales Anliegen des Kurses ist die Vermittlung der Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Umgangs mit sprachlichen Phänomenen. Es geht wesentlich darum, die Techniken und Formen sprachwissenschaftlicher Argumentation zu verstehen und einzuüben. Dabei wird insbesondere auch der angemessene Gebrauch von Terminologie, stringente Argumentation und Sicherheit im schriftlichen Ausdruck geübt, wovon Sie auch nach dem Studium in Ihrer beruflichen Praxis alltäglich profitieren können.

Der Kurs vertieft zudem die im Kurs *Linguistische Methoden 1* erworbenen Kenntnisse in statistischer Analyse, die u. a. für korpuslinguistische und psycholinguistische Arbeiten relevant sind.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es Tutorien geben, in denen u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme an den Tutorien wird daher dringend empfohlen. Die Termine der Tutorien werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2015** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen. Die Anmeldepflicht für CampusOffice gilt auch für die Studierenden der Angewandten Informatik.

Prüfungsleistung
[Linguistik
Zweitsemester: 1,5 CP
Wiederholer: 4,5 CP]

Zwei schriftliche Hausaufgaben.
Diese Prüfungsleistung gilt als **Gesamtprüfungsleistung** für das Modul *Linguistische Methoden*.

Prüfungsleistung
[AI: 3,0 CP]

Zwei schriftliche Hausaufgaben.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-IDs und die Kurs-Passwörter für die Anmeldung werden in den ersten Sitzungen bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Fr 8–10 Uhr
HGB 20

Morphologie

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen (StO 2015) und *Linguistische Methoden 1*.

Kursinhalt

Das Seminar vertieft die im Grundkurs *Einführung in die Linguistik* vermittelten Kenntnisse in morphologischer Beschreibung und Analyse. Eingehend behandelt werden dabei u. a. Reduplikation, Suppletion, Affigierung vs. Klitisierung, Komposition, Merkmalkolation in hierarchischer Wortstruktur, Produktivität und Prozess.

Ferner geht es um Eigenschaften von Derivation und Flexion (dies schließt verschiedene Flexionsparadigmen ein) in den Sprachen der Welt, morphologischen Wandel, wortbasierte Regeln sowie die jeweilige Interaktion von Morphologie und Phonologie (morphophonologische Alternationen) sowie Morphologie und Syntax (z. B. Inkorporation und Valenzalternation).

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2015** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung
(3 CP)

3 größere schriftliche Hausaufgaben.

Prüfungsleistung

Die Prüfungsleistung für das gesamte Modul *Linguistische Schwerpunkte* wird außerhalb dieses Grundkurses erbracht. Diese Modulprüfungsleistung besteht aus einer zweiteiligen Modulabschlussklausur, die an zwei Tagen in der letzten Vorlesungswoche des Semesters geschrieben wird. Die genauen Termine, Inhalte und Orte der beiden Teile der Modulabschlussklausur werden frühzeitig im Kurs bekannt gegeben.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

- Aronoff, M., & Fudeman, K. (2005). *What is morphology?* Oxford, UK: Blackwell.
- Bauer, L. (2003). *Introducing linguistic morphology* (2nd ed.). Washington, DC: Georgetown University Press.
- Bauer, L. (2004). *A glossary of morphology*. Washington, DC: Georgetown University Press.
- Booij, G. (2012). *The grammar of words: An introduction to morphology* (3rd ed.). Oxford, UK: Oxford University Press.
- Haspelmath, M., & Sims, A. (2010). *Understanding morphology* (2nd ed.). London: Arnold.
- Lieber, R. (2010). *Introducing morphology*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Spencer, A. (1991). *Morphological theory*. Oxford, UK: Blackwell.
- Spencer, A., & Zwicky, A. (Eds.). (1998). *The handbook of morphology*. Oxford, UK: Blackwell.

Di 10-12 Uhr
GB 02/160

Semantik & Pragmatik

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen (StO 2015) und *Linguistische Methoden 1*.

Kursinhalt

Dieser Kurs setzt den Kurs "Formale Grundlagen" aus dem WS 2014/2015 fort. Während in dem *Formale-Grundlagen*-Kurs der Schwerpunkt auf der formalen Analyse semantischer Phänomene lag, beschäftigen wir uns in diesem Kurs mit der Pragmatik, i. e. dem Sprachgebrauch und den Bedeutungsaspekten, die bei der Sprachverwendung auftreten. Insbesondere wird in diesem Kurs weniger die formale Analyse fokussiert als vielmehr auf die Fähigkeit, Daten analysieren zu können sowie die Kenntnis grundlegender Modelle und Theorien der Pragmatik. Themen des Kurses sind:

- Interaktion zwischen Pragmatik und Semantik
- Konversationsmaxime und Implikaturen
- Präsuppositionen
- Deixis
- Sprechakte
- Informationsstruktur
- Dialogeigenschaften

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2015** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (3 CP)

Die Studienleistung umfasst die Bearbeitung von schriftlichen Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung

Die Prüfungsleistung für das gesamte Modul *Linguistische Schwerpunkte* wird außerhalb dieses Grundkurses erbracht. Diese Modulprüfungsleistung besteht aus einer zweiteiligen Modulabschlussklausur, die an zwei Tagen in der letzten Vorlesungswoche des Semesters geschrieben wird. Die genauen Termine, Inhalte und Orte der beiden Teile der Modulabschlussklausur werden frühzeitig im Kurs bekannt gegeben.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Birner, B. J. (2013). *Introduction to pragmatics*. Oxford, UK: Wiley-Blackwell.

Huang, Y. (2014). *Pragmatics* (2nd ed.). Oxford, UK: Oxford University Press.

Mo 16-18 Uhr
HGB 50

Syntax

Halima Husic

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen (StO 2015) und *Linguistische Methoden 1*.

Kursinhalt

Diese Veranstaltung baut auf den im Grundkurs *Einführung in die Linguistik (Syntax)* vermittelten Kenntnissen auf. Themen wie z. B. Konstituenz, Phrasenstruktur, syntaktische Argumente und Adjunkte, X-Bar-Theorie sowie syntaktische Kategorien und Funktionen werden bei der Analyse der deutschen Sprache vertieft. In Zusammenhang mit der deutschen Syntax sollen topologische Felder, Verbstellung und Satztypen kennengelernt werden.

In der zweiten Hälfte des Semesters werden die Teilnehmer/innen mit der Vielfalt an existierenden Grammatikmodellen vertraut gemacht, wobei der Schwerpunkt auf die Lexikalisch-funktionale Grammatik (LFG) gelegt wird. Im Rahmen dieser Grammatiktheorie werden ausgewählte Phänomene wie z. B. infinite Strukturen, Bewegungsphänomene oder Koordination behandelt.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2015** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung
(3 CP)

Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung

Die Prüfungsleistung für das gesamte Modul *Linguistische Schwerpunkte* wird außerhalb dieses Grundkurses erbracht. Diese Modulprüfungsleistung besteht aus einer zweiteiligen Modulabschlussklausur, die an zwei Tagen in der letzten Vorlesungswoche des Semesters geschrieben wird. Die genauen Termine, Inhalte und Orte der beiden Teile der Modulabschlussklausur werden frühzeitig im Kurs bekannt gegeben.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Di 12-14 Uhr
HGB 50

Psycholinguistik

Eva Belke

Voraussetzungen

Dieser Kurs wendet sich an Studierende nach der StO 2015. Er setzt die *Einführung in die Linguistik* sowie *Linguistische Methoden 1* (WS 2014/15) voraus.

Kursinhalt

Dieser Grundkurs soll in die Kernfragen der empirischen psycholinguistischen Forschung einführen. Diese sind unter anderem: Wie gelingt es Sprechern, flüssig gesprochene Äußerungen zu produzieren und gesprochene und geschriebene Äußerungen schnell und scheinbar mühelos zu erfassen? Welche sprachlichen Gedächtnisinhalte (Repräsentationen) und welche Verarbeitungsmechanismen (Prozesse) sind dafür erforderlich? Wie erwerben Kinder sprachliches Wissen? Welche neurologisch bedingten Formen von Sprachstörungen gibt es und welche Bedeutung haben sie für unser Verständnis der ungestörten Sprachverarbeitung? Eng verbunden mit diesen inhaltlichen Fragen sind die spezifischen methodischen Herangehensweisen zu ihrer Erforschung. Auf dieser Grundlage verfolgt der Grundkurs das Ziel, die Teilnehmer/innen zu befähigen, sich Fachpublikationen zu empirischen psycholinguistischen Untersuchungen von der Fragestellung über die empirische Herangehensweise bis hin zur statistischen Analyse und Diskussion der Ergebnisse zu erarbeiten und angemessen aufzubereiten.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2015** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung
(3 CP)

Semesterbegleitende Übungen/Testate.

Prüfungsleistung

Die Prüfungsleistung für das gesamte Modul *Linguistische Schwerpunkte* wird außerhalb dieses Grundkurses erbracht. Diese Modulprüfungsleistung (4 CP) besteht aus einer zweiteiligen Modulabschlussklausur, die an zwei Tagen in der letzten Vorlesungswoche des Semesters geschrieben wird. Die genauen Termine, Inhalte und Orte der beiden Teile der Modulabschlussklausur werden frühzeitig im Kurs bekannt gegeben.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Altmann, G.T.M. (2001). The language machine: Psycholinguistics in review. *British Journal of Psychology*, 92, 129-170.

Harley, T.A. (2014). *The psychology of language: From data to theory* (4th ed.). Hove, UK: Psychology Press.

CL-Kurse

CL-Kurs 050009	MODUL COMPUTERLINGUISTIK 1
Das Modul wird in diesem Semester mit dieser Veranstaltung abgeschlossen.	
Di 10-12 Uhr [Kurs] IT-Pool & Do 10-12 Uhr [Übung] IT-Pool	<h2 style="text-align: center;">Computerlinguistische Programmierung (CL 1)</h2> <h3 style="text-align: center;">Stefanie Dipper</h3>
Voraussetzungen	<i>Linguistische Grundlagen 1 (StO 2010) und Computerlinguistisches Propädeutikum.</i>
Kursinhalt	<p>Die Fähigkeit zur Implementierung von computerlinguistischen Programmen gehört zu den Kernkompetenzen von Computerlinguisten. Diese Fähigkeit soll anhand einer Einführung in die Programmiersprache Python und durch praktische Programmierübungen vermittelt und erworben werden. Python eignet sich aus mehreren Gründen für typische computerlinguistische Aufgaben: Es ist flexibel und erlaubt sowohl die schnelle Entwicklung einfacher Prototypen als auch die Implementierung komplexer Systeme. Zum anderen stellt es für linguistische Aufgaben wichtige Funktionen und Datentypen, wie z.B. reguläre Ausdrücke, Zeichenkettenfunktionen und komplexe Datenstrukturen, als Grundbestandteile der Sprache oder der Basisbibliotheken zur Verfügung. Python ist bekannt für seine leichte Erlernbarkeit und ermöglicht einen sanften Einstieg in die objekt-orientierte Programmierung.</p> <p>Ziel des Kurses ist der Erwerb von Grundkenntnissen in der Programmiersprache Python. Gleichzeitig soll praktisches Wissen über Programmierung im Allgemeinen vermittelt werden; z. B. Konzeption und Programmstruktur, Programmierstil, Dokumentation, Fehlersuche usw. Darüber hinaus werden wir uns mit grundlegenden computerlinguistischen Problemen, wie z. B. dem Einlesen und Ausgeben von Textdaten, der Tokenisierung, geeigneten Datenstrukturen usw. auseinandersetzen.</p> <h3>Übung</h3> <p>Die Übung bietet Ihnen die Gelegenheit, gemeinsam kleine Programmieraufgaben zu lösen und unmittelbares Feedback zu Ihrer Lösung zu bekommen, Fragen und Probleme zu klären und die Inhalte der Vorlesung zu vertiefen.</p>
Anmeldung	Sie müssen sich bis spätestens 01.04.2015 [23.59 Uhr] per CampusOffice zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere An-

meldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

**Studienleistung
(5 CP)**

Die Studienleistung besteht aus dem Lösen von Programmieraufgaben und einer Klausur.

**Prüfungsleistung
(5 CP)**

Eine Prüfungsleistung kann durch eine zusätzliche Implementati- on eines computerlinguistischen Systems erbracht werden. Grup- penarbeiten sind dabei nach Absprache mit der Dozentin möglich.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Friedl, J. (2007). *Reguläre Ausdrücke* (3rd ed.). Köln, DE: O'Reilly.

Lutz, M. (2011). *Programming Python* (4th ed.). Beijing, CN: O'Reilly.

Pilgrim, M. (2009). *Dive into Python 3*. Retrieved from <http://getpython3.com/diveintopython3/>.

van Rossum, G. et al. (2012). *Python documentation*. Retrieved from <http://docs.python.org/>

Mo 12-14 Uhr
GB 3/159

Phonetik

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3. (StO 2010)

Kursinhalt

Die beiden zentralen Themenbereiche werden artikulatorische und akustische Phonetik sein. In der ersten Kurshälfte werden wir die im Kurs *Einführung in die Linguistik* erworbenen elementaren Kenntnisse der artikulatorischen Phonetik vertiefen, wobei u. a. die folgenden Themen anstehen:

- Beschreibung und Kategorisierung artikulatorischer Eigenschaften einzelsprachlicher Phone,
- Phonationstypen,
- Differenzierung *fortis/lenis*, ATR (*advanced tongue root*), Stimmhaftigkeit/Stimmlosigkeit und Aspiration (wird später unter akustischer Perspektive wieder aufgegriffen),
- Koartikulation, Sekundärartikulationen, Doppelartikulationen.

In der zweiten Kurshälfte geht es dann um akustisch-phonetische Eigenschaften von Sprachlauten. Dieser Teil setzt die Bereitschaft zur Arbeit mit dem Analyseprogramm *Praat* voraus. U. a. stehen an (kursorische Auflistung):

- Resonanzeigenschaften des Vokaltrakts,
- Segmentierung und visuelle Analyse des Sprachsignals, Spektralanalyse, Breitband-Sonagramm, Formantverläufe,
- akustische Artikulation, Spektraleigenschaften von Vokoiden, Frikativen und Nasalen,

akustische Eigenschaften suprasegmentaler/prosodischer Phänomene: Silbe, Akzent, Ton, Intonation.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2015** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

2 schriftliche Hausaufgaben (*discussion papers*).

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. (Gruppen-)Präsentation im Kurs oder mündliche Prüfung.

Prüfungsleistung
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Ashby, M., & Maidment, J. (2005). *Introducing phonetic science*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Boersma, P., & Weenink, D. (2014). *Praat: Doing phonetics by computer*. Version 5.4.04 [Computer program]. Retrieved December 28, 2014 from <http://www.praat.org/>

Clark, J., Yallop, C., & Fletcher, J. (2007). *An introduction to phonetics and phonology* (3rd ed.). Oxford, UK: Blackwell.

Collins, B., & Mees, I. (2003). *Practical phonetics and phonology: A resource book for students*. London, UK: Routledge.

Gick, B., Wilson, I., & Derrick, D. (2013). *Articulatory phonetics*. Oxford, UK: Wiley-Blackwell.

Ladefoged, P. (2001). *Vowels and consonants*. Oxford, UK: Blackwell.

Ladefoged, P., & Johnson, K. (2011). *A course in phonetics* (6th ed. – International Student Edition). Andover, UK.: Wadsworth Cengage Learning.

Ladefoged, P., & Maddieson, I. (1996). *The sounds of the world's languages*. Oxford, UK: Blackwell.

Laver, J. (1994). *Principles of phonetics*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Pickett, J. M. (1999). *The acoustics of speech communication: Fundamentals, speech perception theory, and technology*. Needham Heights, MA: Allyn & Bacon.

Pompino-Marschall, B. (2009). *Einführung in die Phonetik* (3rd ed.). Berlin, DE: Walter de Gruyter.

Stevens, K. (2000). *Acoustic phonetics*. Cambridge, MA: MIT Press.

Reetz, H., & Jongman, A. (2009). *Phonetics: Transcription, production, acoustics, and perception*. Chichester, UK: Wiley-Blackwell.

Di 14-16 Uhr
GB 3/159

Morphologische Strukturen

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3. (StO 2010)

Kursinhalt

Das Proseminar ist als eine Vertiefung des Grundkurses *Morphologie* zu verstehen, die wir unter zwei Aspekten angehen werden: (a) morphologische Prozesse und Phänomenkategorien, (b) Theorien und Analysen. Im ersten Teil des Kurses schauen wir uns u.a. die folgenden Themenbereiche an:

- Morphologische Sketches von Einzelsprachen (u. a. Deutsch),
- Wortbildungsphänomene in Einzelsprachen (u. a. Komposita),
- Klitika,
- Komposita,
- morphophonemische Alternationen bei Flexion und Derivat.

In der zweiten Kurshälfte geht es dann um (kursorische Auflistung):

- Probleme des klassischen Morphembegriffs bei morphologischer Beschreibung und Kategorisierung,
- Schnittstellen: Morphologie/Phonologie und Morphologie/Syntax
- *Construction morphology*.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2015** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

2 schriftliche Hausaufgaben (*discussion papers*).

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Präsentation im Kurs.

Prüfungsleistung
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

- Anderson, S. (1992). *A-morphous morphology*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Anderson, S. (2005). *Aspects of the theory of clitics*. Oxford, UK: Oxford University Press.
- Aronoff, M., & Fudeman, K. (2005). *What is morphology?* Oxford, UK: Blackwell.
- Bauer, L. (2003). *Introducing linguistic morphology* (2nd ed.). Washington, DC: Georgetown University Press.
- Bauer, L. (2004). *A glossary of morphology*. Washington, DC: Georgetown University Press.
- Booij, G. (2007). *The grammar of words: An introduction to morphology* (2nd ed.). Oxford, UK: Oxford University Press.
- Booij, G. (2010). *Construction morphology*. Oxford, UK: Oxford University Press.
- Elsen, H. (2011). *Grundzüge der Morphologie des Deutschen*. Berlin, DE: de Gruyter.
- Haspelmath, M., & Sims, A. (2010). *Understanding morphology* (2nd ed.). London, UK: Arnold.
- Lieber, R. (2010). *Introducing morphology*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Lieber, R., & Štekauer, P. (2009). *The Oxford handbook of compounding*. Oxford, UK: Oxford University Press.
- Plag, I. (2003). *Word-formation in English*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Spencer, A. (1991). *Morphological theory*. Oxford, UK: Blackwell.
- Spencer, A., & Luís, A. (2012). *Clitics: an introduction*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Spencer, A., & Zwicky, A. (Eds.). (1998). *The handbook of morphology*. Oxford, UK: Blackwell.
- Štekauer, P., & Lieber, R. (Eds.) (2005). *Handbook of word-formation*. Dordrecht, NL: Springer.

Do 12-14 Uhr
GB 3/159

Flexion

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3. (StO 2010)

Kursinhalt

Das Seminar vertieft die im GK *Morphologie* erworbenen Kenntnisse zu Flexion, einschließlich deren Abgrenzung zur Derivation. Wir werden diese grundlegenden Aspekte zunächst wiederholen. Im Fokus stehen danach (1) verschiedene Markierungen von Numerus, Genus, Kasus und Tempus unter typologischen Aspekten sowie verschiedene Repräsentations- und Analyseansätze (z. B. *Item-and-Arrangement-Modell* und dessen Probleme, *Item-and-Process*, *Word-and-Paradigm*), (2) Morphologische Merkmalsysteme sowie deren entsprechende Modellierungen, (3) Flexion und Kongruenz.

Wir stützen uns dabei im Wesentlichen auf eine Serie einschlägiger Monographien von Corbett (1991,2000, 2006, 2012).

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2015** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

2 schriftliche Hausaufgaben oder Präsentation.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Kleine Studienleistung (vgl. oben),
- ii. Schriftliche Hausarbeit (*research paper*).

Prüfungsleistung
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Booij, G. (2012). *The grammar of words: An introduction to linguistic morphology* (3rd ed.). Oxford, UK: Oxford University Press.

Haspelmath, M. & Sims, A. (2010). *Understanding morphology* (2nd ed.). London, UK: Hodder Education.

Corbett, G. (1991). *Gender*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

- Corbett, G. (2000). *Number*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Corbett, G. (2006). *Agreement*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Corbett, G. (2012). *Features*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Di 12-14 Uhr
GB 3/159

Sprachwandel, Frequenz und Gebrauch

Julia Krasselt

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3. (StO 2010)

Kursinhalt

In diesem Seminar werden wir uns mit der Frage beschäftigen, welchen Einfluss Frequenz und Gebrauch auf die Struktur linguistischer Einheiten haben. Diese beiden Faktoren dienen beispielsweise als Erklärungsansätze dafür, warum gewisse Verben von einer unregelmäßigen zu einer regelmäßigen Flexion wechseln (‚Der Hund bellte‘ vs. veraltet ‚Der Hund boll.‘), andere Verben aber nicht (‚Er kam nach Hause.‘ vs. *,‚Er kommt nach Hause.‘).

Ein anderes Feld, bei dem Frequenz und Gebrauch eine Rolle spielen, ist das der Grammatikalisierung (einem Prozess, bei dem sich eine lexikalische Einheit zu einer rein grammatikalischen Einheit entwickelt). Ein wesentlicher Teil des Seminars wird darin bestehen, dass wir uns mit solchen konkreten Veränderungsprozessen beschäftigen werden. Hierbei werden wir uns auf eine Reihe interessanter korpuslinguistischer Studien konzentrieren. Daneben werden wir uns auf einer abstrakteren Ebene damit beschäftigen, in welcher Form Frequenz und Gebrauch Teil einer Grammatiktheorie werden können. Ein Bereich, in dem dies in den letzten Jahren sehr stark ausgearbeitet wurde (und wird), ist der der Kognitiven Linguistik.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2015** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Präsentation im Kurs.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Kleine Studienleistung (vgl. oben),
- ii. schriftliche Hausaufgaben

Prüfungsleistung
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Mi 14-16 Uhr
GB 3/159

Bedeutungskonstituierung von Kausalzusammenhängen

Claudia Roch

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3. (StO 2010)

Kursinhalt

Das Herstellen von Kausalzusammenhängen ist eine zentrale kognitive Fähigkeit des Menschen. Als sprachliches Mittel zur Signalisierung einer Kausalrelation dient im prototypischen Fall ein Relator (z. B. die Subjunktion *weil* oder die Präposition *wegen*). Dieser verknüpft zwei Relate. Die Relate sind sprachliche Ausdrücke, die Sachverhalte beschreiben und Ursache und Wirkung bzw. Grund und Folge bilden. In (a) gibt der subordinierte Satz die Ursache (den Sturm) für die im Matrixsatz genannte Wirkung (das Umknicken der Bäume) an. Die bezeichneten Sachverhalte müssen semantisch kompatibel sein und ihr Zutreffen wird behauptet.

(a) *Weil es am 09.06.14 einen heftigen Sturm gab*, waren viele Bäume umgeknickt.

(b) *Wegen seiner Verletzung* saß er beim Derby auf der Bank.

Wenn polyseme Subjunktionen vorliegen, wie bspw. *since* (temporale und kausale Bedeutung), und eine kausale Bedeutung entsteht, so stellt sich die Frage, welche Faktoren im Satzkontext die Lesart hervorbringen. Die Literatur hält hier u. a. die Antwort bereit, dass eine kausale Interpretation typisch ist, wenn in dem Matrixsatzgeschehen, das *since* einbettet, ein Zustand ausgedrückt wird.

(c) *Since you are not coming with me*, I will have to go alone. (König & Traugott (1988, p. 112)

Weiterhin können kausale Interpretationen beim Sprecher entstehen, von denen angenommen wird, dass sie lediglich inferiert sind. In (d) setzt die temporale Subjunktion *after* die Sachverhalte in einen zeitlichen Bezug. Die kausale Interpretation entsteht durch den berühmten kausalen Fehlschluss *post hoc ergo propter hoc*, nach welchem der erste Sachverhalt nicht nur als vorzeitig sondern außerdem als Grund für den zweiten Sachverhalt betrachtet wird.

(d) *After a large meal*, we slept soundly. (Geis & Zwicky 1971, p. 564)

Im Seminar werden die oben skizzierten unterschiedlich gelagerten Fälle kausaler Bedeutungskonstituierung untersucht, sowie der Bedeutungsbeitrag der Relatoren, des Satzkontexts und der

Anmeldung	Einfluss pragmatischer Faktoren diskutiert.
Studienleistung (klein) (2,5 CP)	Sie müssen sich bis spätestens 01.04.2015 [23.59 Uhr] per CampusOffice zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.
Studienleistung (groß) (5 CP)	Protokoll und Kurzpräsentation. Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) und (ii): i. Kleine Studienleistung (vgl. oben), ii. Schriftliche Hausarbeit (<i>research paper</i> , 3.000 Wörter).
Prüfungsleistung (5 CP)	Schriftliche Hausarbeit (<i>research thesis</i> , 6.000 Wörter) oder Sitzungsmoderation inklusive Verschriftlichung (<i>research paper</i> , 3.000 Wörter).
Kursmaterialien & Kommunikation	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Literatur	Geis, M. L. & Zwicky, A. M. (1971). On invited inferences. <i>Linguistic Inquiry</i> , 2, 561–566. König, E. & Traugott, E. C. (1988). Pragmatic strengthening and semantic change: The conventionalizing of conversational implicature. In W. Hülsen & R. Schulze (Eds.), <i>Understanding the lexicon: Meaning, sense and world knowledge in lexical semantics</i> (pp. 171–198). Tübingen: Niemeyer. Schmidhauser, B. (1995). <i>Kausalität als linguistische Kategorie; Mittel und Möglichkeiten für Begründungen</i> . Tübingen: Niemeyer.

Mo 14-16 Uhr
GB 3/159

Satzsemantik

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3. (StO 2010)

Kursinhalt

Das Seminar ist eine Einführung in die formale bzw. kompositionelle Semantik und richtet sich an Studierende mit Interesse an dem Zusammenspiel von Syntax und Semantik bei der Konstitution von (Satz)bedeutungen. Nach einer Einführung in die Grundlagen der formalen, modelltheoretischen Semantik werden wir uns mit den folgenden Themen beschäftigen:

- Kompositionalität und Probleme der Syntax/Semantik-Schnittstelle
- Syntaktische Kategorien und semantische Typen
- Die Semantik verschiedener Wortklassen
- Anwendungen des Lambda-Kalküls
- Kategorialgrammatik
- Generalisierte Quantoren
- Semantik der NP
- Die Semantik des Relativsatzes.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2015** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Schriftliche Übungsaufgaben.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):
i. Kleine Studienleistung (vgl. oben),
ii. schriftliche Hausarbeit (*research paper*).

Prüfungsleistung
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Jacobson, P. (2014). *Compositional semantics: An introduction to the syntax/semantics interface*. Oxford, UK: Oxford University Press.

Blockveranstaltung
23. – 27.03.2015
10–16 Uhr
 GB 3/159

Typologie

Ludger Paschen

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3. (StO 2010)

Kursinhalt

Die Sprachtypologie vergleicht und klassifiziert die Sprachen der Welt systematisch mit dem Ziel, universale Aussagen über menschliche Sprache(n) aufzustellen und zu erklären. Im ersten Teil des Seminars wird zunächst in die Grundlagen der Typologie (Universalienforschung, Ansätze zur Erklärung typologischer Verteilungsmuster) eingeführt. Dabei werden wir anhand konkreter Daten die Analyse von (den europäischen Sprachen weitestgehend unbekannt) grammatischen Strukturen einüben. Im zweiten Teil soll dann ein Überblick über einige wichtige Sprachfamilien gegeben werden. Wir werden uns also von Kontinent zu Kontinent begeben und eine Vielzahl sprachlicher Phänomene wie Ton, Polysynthezität oder Ergativität kennenlernen, sie in den globalen linguistischen Kontext einordnen und ihre Interaktion mit inner- sowie außersprachlichen Faktoren untersuchen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **15.03.2015** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

- i. Kleinere Übungsaufgaben,
- ii. (Kurz-)Präsentation (in Gruppenarbeit).

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Kleine Studienleistung (vgl. oben),
- ii. Schriftliche Hausarbeit (*research paper*).

Prüfungsleistung
(0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
 Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

- Comrie, B. (ed.). (2009). *The world's major languages* (2nd ed.). New York, NY: Routledge.
- Croft, W. (2006). *Typology and universals* (2nd ed.). Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Dryer, M. S., & Haspelmath, M. (eds.). (2013). *The world atlas of language structures online*. Leipzig: Max Planck Institute for Evolutionary Anthropology. <http://wals.info> .

Blockveranstaltung
07.–10.04.2015
9–16 Uhr
 GB 3/158

Grundlagen der Informationsextraktion

Bastian Haarmann

Voraussetzungen	<i>Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3.</i> (StO 2010) Falls vorhanden, bringen Sie bitte Ihr Notebook mit.
Kursinhalt	Die Informationsextraktion aus textuellen Quellen ist die Grundlage für semantische Textverarbeitungsprozesse wie <i>Text Mining</i> und <i>Information Retrieval</i> . Sie können im Kurs neben der Theorie auch praktisch arbeiten und erhalten einen detaillierten Einblick in die tägliche Berufspraxis eines/r Computerlinguisten/in. Der Kurs eignet sich für interessierte Studierende der Linguistik, Computerlinguistik oder Angewandten Informatik.
Anmeldung	Sie müssen sich bis spätestens 30.03.2015 [23.59 Uhr] per CampusOffice zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.
Studienleistung (klein) (2,5 CP)	Präsentation: Sie halten im Seminar allein oder zu zweit einen Kurzvortrag, der eins der Kurskapitel vertieft. Die Themen werden im Seminar vergeben.
Studienleistung (groß) (5 CP)	Schriftliche Hausarbeit (<i>research thesis</i>): Sie recherchieren im Anschluss an die Blockveranstaltung selbstständig ein Thema aus dem Bereich <i>Text Mining</i> oder <i>Information Retrieval</i> und erstellen eine schriftliche Hausarbeit.
Prüfungsleistung (0 CP)	In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.
Kursmaterialien & Kommunikation	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter <i>Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut</i> Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Literatur	Wilcock, G. (2009). <i>Introduction to linguistic annotation and text analytics</i> . San Rafael, CA: Morgan & Claypool.

Weiss, S. M., Indurkha, N., Zhang, T., & Damerau, F. (2005). *Text mining: Predictive methods for analyzing unstructured information*. Berlin: Springer.

Blockveranstaltung
21.-24.07.2015
jeweils von 09-16 Uhr
 GB 3/158

Text-Mining

Bastian Haarmann

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3 (StO 2010), sowie Grundlagen der Ontologianwendung und Grundlagen der Informationsextraktion (kann zu Semesterbeginn belegt werden).

Kursinhalt

Der Begriff *Text Mining* umfasst eine sequentielle Folge von linguistischen, statistischen und heuristischen Verarbeitungsprozessen auf Texten unter Verwendung semantischer Ressourcen wie z.B. Ontologien. Sie können im Kurs ihr Wissen aus den beiden Einführungsveranstaltungen praktisch anwenden und ein eigenes *Text-Mining*-System aufbauen. Der Kurs eignet sich für interessierte Studierende der Linguistik, Computerlinguistik oder Angewandten Informatik.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2015** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Präsentation: Sie halten im Seminar einen Kurzvortrag über das von Ihnen erstellte System und Ihre verwendeten Ressourcen.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*): Sie recherchieren im Anschluss an die Blockveranstaltung selbstständig eins der im Kurs zur Auswahl gestellten Themen und erstellen darüber eine schriftliche Hausarbeit.

Prüfungsleistung (0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Haarmann, B. (2013). *Einführung in die Arbeit mit Ontologien* (2. überarbeitete Auflage). Berlin, DE: Holtzbrinck epubli.
<http://www.shuu.de/ontologie>

Weiss, S. M., Indurkha, N., Zhang, T., & Damerau, F. (2005). *Text mining: Predictive methods for analyzing unstructured information*. Berlin: Springer.

Do 8-10 Uhr
GB 3/159

Computational Semantics

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3. (StO 2010)

Kursinhalt

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Linguistik-Studierende mit dem Schwerpunkt Computerlinguistik sowie an Studierende der Angewandten Informatik mit Interesse an semantischer Verarbeitung. Anhand der Programmiersprache Haskell wird in die Computersemantik eingeführt, i.e. die maschinelle Berechnung von Bedeutungen sprachlicher Ausdrücke mit Hilfe logischer Methoden. Themen des Kurses sind:

- Grundlagen von Haskell
- Der Lambda-Kalkül und funktionales Programmieren
- Funktionales Programmieren mit Haskell
- Formale Syntax und Semantik für ein Fragment des Englischen
- Prädikatenlogische Formeln in Haskell
- Kompositionalität
- Parsing mit Haskell
- Skopusbeziehungen.

Dieses Proseminar kann gut mit dem Proseminar zur Satzsemantik kombiniert werden: Während der Fokus des Satzsemantik-Kurses auf der formalen Analyse liegt, wird in diesem Seminar insbesondere der algorithmische Aspekt der kompositionellen Bedeutungskonstruktion vorgestellt.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2015** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Schriftliche Übungsaufgaben.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Kleine Studienleistung (vgl. oben),
- ii. Schriftliche Hausarbeit (*research paper*).

Prüfungsleistung
(5 CP)

Implementierung einer umfangreicheren Aufgabe.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

van Eijck, J. & Unger, C. (2010). *Computational semantics with functional programming*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Do 14-16 Uhr
GB 3/158

Aspekte der Textgenerierung

Marcel Bollmann

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3. (StO 2010)

Kursinhalt

Die Textgenerierung befasst sich mit der maschinellen Erzeugung natürlich-sprachlicher Texte, womit sie sowohl der Computerlinguistik als auch der Künstlichen Intelligenz zuzurechnen ist.

Ein typisches Anwendungsfeld sind *Data-to-Text*-Systeme, die große – oft numerische – Datenmengen sprachlich aufbereiten, etwa in Form von Sport-, Wetter- oder Geschäftsberichten. Auch Dialog- oder Assistenzsysteme (z. B. zur räumlichen Navigation) kommen als Anwendungsgebiete infrage. Da sie den gesamten Prozess der Sprachproduktion modelliert, kommen in der Textgenerierung viele Teilbereiche der Linguistik zusammen, darunter Semantik (Wie wird sichergestellt, dass ein generierter Text kohärent ist?), Pragmatik (Wie beeinflusst die Zielgruppe oder die kommunikative Absicht den Generierungsprozess?) oder Syntax (Wie erzeugt man einen grammatikalisch korrekten Satz?). In diesem Seminar soll es darum gehen, einen Überblick über die vielfältigen Teilbereiche der Textgenerierung zu gewinnen sowie gängige Lösungsansätze kennenzulernen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2015** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Präsentation.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der o. a. kleinen Studienleistung.
- ii. Zwei größere Hausaufgaben.

Prüfungsleistung
(0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein *Moodle*-Kurs eingerichtet. Kurs-ID und Kurs-Passwort werden im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

- Reiter, E., & Dale, R. (2000). *Building natural language generation systems*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Horacek, H. (2010). Textgenerierung. In K.-U. Carstensen et al. (Eds.), *Computerlinguistik und Sprachtechnologie: Eine Einführung* (3rd ed., pp. 436–465). Heidelberg, DE: Spektrum.
- Weitere Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.

Di 8-10 Uhr
GB 3/159

Einführung in die klinische Linguistik

Eva Belke

Voraussetzungen

Dieser Kurs ist nur für Studierende nach der StO 2010 geeignet. Er setzt *Linguistische Grundlagen 1* und *2* voraus.

Kursinhalt

Klinische Linguist/inn/en nutzen das Wissen über die Organisation und Funktion des gesunden Sprachsystems, um Sprachentwicklungsstörungen bei Kindern und erworbene Sprachstörungen bei Erwachsenen zu diagnostizieren und zu therapieren. Im klinischen Alltag kommt häufig die Behandlung (erworbener) sprechmotorischer Beeinträchtigungen und erworbener Schluckstörungen hinzu. In diesem Proseminar werden die Grundlagen der erworbenen, neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen einführend behandelt. Nach einem ersten, praxisorientierten Teil thematisieren wir in einem zweiten, eher forschungsorientierten Teil, inwiefern Sprachstörungen Auskunft über die Organisation und Verarbeitung sprachlicher Information bei gesunden Sprechern geben kann.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2015** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5)

Kleinere Präsentationen aus Gruppenarbeiten, Kolloquium.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. mündliche Prüfung über den gesamten Seminarinhalt.

Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*, 6.000 Wörter) über mindestens zwei aphasiologische Fallbeschreibungen und/oder klinisch-linguistische Testverfahren.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

- Prosiegel, M. (2006). *Neuropsychologische Störungen und ihre Rehabilitation: Hirnläsionen, Syndrome, Diagnostik, Therapie* (4th ed.). München, DE: Pflaum Verlag.
- Tesak, J., Springer, L., & Schrey-Dern, D. (Eds.) (2005). *Einführung in die Aphasiologie* (2nd ed.). Stuttgart, DE: Thieme.
- Hartje, W., & Poeck, K. (2006). *Klinische Neuropsychologie* (6th ed.). Stuttgart, DE: Thieme. [Kapitel: *Aphasie, Dysarthrie*]

Do 10-12 Uhr
GB 3/159

Das mentale Lexikon

Eva Belke

Voraussetzungen

Diese Veranstaltung kann sowohl als Proseminar als auch als Hauptseminar (vgl. Beschreibung unter *Hauptseminare*) besucht werden.

Für Teilnehmer/innen am Proseminar:

- Studierende nach der StO 2015: Modul *Linguistische Grundlagen*, Grundkurs *Linguistische Methoden 1* (WS 2014/15)
- Studierende nach der StO 2010: *Linguistische Grundlagen 1* und 2.

Für Teilnehmer/innen am Hauptseminar

(betrifft nur Studierende nach der StO 2010):

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3 sowie *Einführung in die Psycholinguistik*. Ferner gilt für Teilnehmer/innen, die diesen Kurs als Hauptseminar belegen wollen: Voraussetzung für die Teilnahme an dem Hauptseminar ist, dass Sie ein Vortestat, das ich zwischen dem 16.03. und dem 19.03. in Blackboard verfügbar machen werde, bestehen. In diesem Vortestat wird es darum gehen, das Wissen aus dem Proseminar *Einführung in die Psycholinguistik* abzufragen, insbesondere, was Grundlagen zum Design experimenteller Studien sowie der Präsentation der Ergebnisse deskriptiver und inferenzstatistischer Analysen empirischer Daten angeht. Sie werden daher nach Ihrer Anmeldung in CampusOffice vorläufig im Status „Warteschlange“ geführt. Nach bestandem Testat wird ihr Status auf „Teilnahme“ umgestellt. Bei nicht bestandem Testat ist die Teilnahme am Hauptseminar nicht möglich. In diesem Fall kann das Seminar als Proseminar belegt werden.

Ankündigung

Achtung: Aus terminlichen Gründen beginnt dieses Seminar außer der Reihe bereits in der ersten Vorlesungswoche, d. h. die erste Sitzung findet am **09.04.2014** von **11:00–11:45 Uhr** in **GB 3/159** statt.

Die Anmeldung für den Kurs muss daher zum 15.03.2015 in CampusOffice erfolgen.

Kursinhalt

Das mentale Lexikon nimmt eine zentrale Position in der Sprachverarbeitung ein, denn es bildet die Schnittstelle zwischen konzeptuellen Repräsentationen und sprachlichen Bezeichnungen. In dieser Veranstaltung geht es um die Fragen, wie Wörter und ihre Bedeutungen repräsentiert sind und wie es Sprechern bei der Produktion eigener Äußerungen und beim Verstehen der Äußerun-

gen Anderer gelingt, schnell und weitgehend fehlerfrei auf ihr mentales Lexikon zuzugreifen. Wir werden sehen, dass sich die Prozesse des lexikalischen Zugriffs in der Sprachproduktion fundamental von den Prozessen des lexikalischen Zugriffs bei der Sprachrezeption unterscheiden. Daraus ergibt sich die weiterführende Frage, inwiefern lexikalische Repräsentationen möglicherweise modalitätsspezifisch organisiert sind. Im Zusammenhang mit der Thematisierung dieser inhaltlichen Schwerpunkte wird die Vielfalt der Methoden reflektiert, die in der psychologisch-experimentellen, linguistischen und neuropsychologischen Forschung zum mentalen Lexikon entwickelt wurden.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **15.03.2015** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

**Studienleistung (klein)
(2,5)**

Proseminarteilnehmer/innen:

- i. Diskussionsbeiträge zu gemeinsamer Lektüre

Hauptseminarteilnehmer/innen:

- i. Diskussionsbeiträge zu gemeinsamer Lektüre sowie
- ii. Präsentation (Sitzungsgestaltung)

**Studienleistung (groß)
(5 CP)**

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- iii. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- iv. Präsentation im Kurs.

**Prüfungsleistung
(5 CP)**

Für Pro- und Hauptseminarteilnehmer/innen (gilt nur für Studierende nach der StO 2010):

Zwei *research papers* oder eine *research thesis* zu im Seminar entwickelten Themenstellungen.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Für die Interessent/inn/en am Hauptseminar sende ich zwecks Teilnahme am Testat (s. Voraussetzungen) zwischen dem 16.03. und dem 19.03.2015 das Blackboard-Passwort an alle angemeldeten Teilnehmer.

Literatur

Levelt, W. J. M. (1999). Models of word production. *Trends in Cognitive Sciences*, 3, 223–232.

Dell, G. S., & Cholin, J. (2012). Language production: Computational models. In M. J. Spivey, K. McRae & M. F. Joannis (Eds.), *The Cambridge handbook of psycholinguistics* (pp. 426–442). Cambridge, UK: Cambridge University Press.

- Ellis, A., & Young, A. (1988) *Human cognitive neuropsychology*. Hove, UK, and New York, NY: Psychology Press.
- Magnuson, J.S., Mirman, D., & Harris, H.D. (2012). Computational models of spoken word recognition. In M. J. Spivey, K. McRae, & M.F. Joanisse (Eds.), *The Cambridge handbook of psycholinguistics* (pp. 76–103). Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Rastle, K. (2007). Visual word recognition. In M. G. Gaskell (Ed.), *The Oxford handbook of psycholinguistics* (pp. 71–87). Oxford, UK: Oxford University Press.

Blockveranstaltung
07.–10.04.2015
jeweils von 9–17 Uhr
GB 3/159

Praxis der experimentellen Psycholinguistik

Jessica Ernst

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls *Linguistische Grundlagen 1* (StO 2010) sowie des Proseminars *Einführung in die Psycholinguistik*.

Kursinhalt

Wir werden in dieser Veranstaltung ein eigenes Sprachrezeptionsexperiment planen, programmieren, durchführen und statistisch auswerten. Dabei werden wir uns im Seminar besonders mit der Planung faktorieller Designs und der statistischen Auswertung der Ergebnisse aus solchen Designs auseinandersetzen.

Das Seminar richtet sich besonders an Studierende, die längerfristig im Master-Studiengang Linguistik eine (experimentelle) psycholinguistische Projektarbeit planen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2015** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5)

Aktive Mitarbeit an der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des im Seminar zu realisierenden Experiments, sowie einmalige Teilnahme an einem Experiment im Laufe des Sommersemesters 2015 oder des Wintersemesters 2015/2016 und Kurzdokumentation (max. 500 Wörter) des Designs dieses Experiments.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben) sowie
- ii. Zwei schriftliche Hausaufgaben (*discussion papers*)

Prüfungsleistung (0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Mo 16-18 Uhr
GB 3/159

Typologie grammatischer Relationen

Sebastian Sauppe

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3. (StO 2010)

Kursinhalt

Dieses Seminar behandelt die Typologie grammatischer Relationen. Zu Beginn werden wir uns mit dem Konzept der "grammatischen Relation" (grob: Beziehung zwischen Argument und Satz) auseinander setzen, um den Problembereich zu definieren und einzugrenzen. Zu diesem Zweck verschaffen wir uns einen Überblick über die verschiedenen Alignment-Systeme in den Sprachen der Welt und gehen dabei u.a. auf Nominativ-Akkusativ, Ergativ-Absolutiv und Direkt-Invers als Alignmentstypen ein. Dabei werden wir auch herausarbeiten, wieso die Konzepte "Subjekt" und "Objekt" im Rahmen einer typologischen Betrachtung problematisch sind.

Anschließend sollen typologische Aspekte beleuchtet werden, indem wir uns mit Bedingungen für die Zuweisung grammatischer Relationen (bspw. semantische Eigenschaften von NPs oder Tempus/Aspekt) und der Analyse von für den sprachwissenschaftlichen Diskurs wichtigen Einzelsprachen beschäftigen.

Falls genügend Interesse seitens der Studierenden besteht, ist es möglich, dieses Seminar auf Englisch abzuhalten.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2015** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5)

Präsentationen im Kurs, Übungsaufgaben

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben) sowie
- ii. Schriftliche Hausarbeit (*research paper*)

Prüfungsleistung
(0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein *Moodle*-Kurs eingerichtet. Kurs-ID und Kurs-Passwort werden im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Bickel, B. (2011). *Grammatical relations typology*. In Song, J. J., (Ed.), *The Oxford handbook of linguistic typology*, Oxford, UK: University Press, Oxford. [pp. 399–444]

Comrie, B. (2005). *Alignment of case marking*. In M. Haspelmath, , M. S. Dryer, D. Gil, & B. Comrie, B. (Eds.), *The world atlas of language structures*, Oxford, UK: Oxford University Press. [pp. 398–405]

Weitere Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.

Fr 10-12 Uhr
GB 3/159

Grammatische Strukturen austronesischer Sprachen: Tuvaluanisch

Sebastian Sauppe

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3. (StO 2010)

Kursinhalt

Austronesisch ist mit über 1.200 Sprachen eine der größten Sprachfamilien der Welt und stellt somit auch ein wichtiges sprachwissenschaftliches Forschungsobjekt dar. Dieses Seminar behandelt zu Beginn grundlegende Aspekte der Geschichte und Typologie der austronesischen Sprachfamilie, um für Problemstellungen in der Austronesistik zu sensibilisieren.

Im weiteren Verlauf wird das Tuvaluanische als eine Einzelsprache vertieft betrachtet. Tuvaluanisch gehört zum ozeanischen Zweig des Austronesischen und wird von ca. 10.000 Menschen in Tuvalu und Neuseeland gesprochen. Gegenstand der Betrachtung werden vor allem Phonologie, Morphologie und Syntax sein. Neben der Erarbeitung der grammatischen Strukturen des Tuvaluanischen werden auch Vergleiche zu anderen (austronesischen) Sprachen gezogen, um eine typologische und historische Einordnung zu ermöglichen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2015** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5)

Präsentationen im Kurs, Übungsaufgaben.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben) sowie
- ii. Schriftliche Hausarbeit (*research paper*)

Prüfungsleistung
(0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein *Moodle*-Kurs eingerichtet. Kurs-ID und Kurs-Passwort werden im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Besnier, N. (2000). *Tuvaluan: A Polynesian language of the Central Pacific*. London, UK: Routledge.

Hauptseminare

Hauptseminar 050041

MODUL VERTIEFUNG LINGUISTIK
MODUL MASTERMODUL LINGUISTIK

Mo 10-12 Uhr
GB 3/159

Dialogpragmatik

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3. (StO 2010)

Kursinhalt

Dialoge setzen auf gegenseitig bekanntem Wissen der Gesprächsteilnehmer sowie einem kommunikativen Ziel auf und basieren auf den Fähigkeiten der Gesprächsteilnehmer, Inhalt und Form ihrer Äußerungseinheiten an kontextuelle Faktoren anzupassen, insbesondere dem vorherigen Dialogbeitrag und der bereits erwähnten Information. Wir werden in diesem Hauptseminar unterschiedliche Themen der Dialoggestaltung behandeln, die Gegenstand der neueren Forschung zu einer formalen Theorie von dialogischer Bedeutung sind: *Alignment*, dynamische Änderungen des *Common Ground* und des Informationsstandes, Verwendung referierender Ausdrücke, Implikaturen im Dialog.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2015** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung
(2,5 CP)

Präsentation eines ausgewählten Themenbereichs.

Prüfungsleistung
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Do 14-16 Uhr
GB 3/159

Erwerb und Verarbeitung von Genusinformati- on

Eva Belke

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1 und 2 (StO 2010)

Ankündigung

Achtung: Aus terminlichen Gründen beginnt dieses Seminar außer der Reihe bereits in der ersten Vorlesungswoche, d. h. die erste Sitzung findet am **09.04.2015** von 15:00–15:45 Uhr in GB 3/158 statt.

Die Anmeldung für den Kurs muss daher zum **15.03.2015** in CampusOffice erfolgen.

Kursinhalt

Das Genusystem des Deutschen stellt für viele fremdsprachliche Lerner eine immense Herausforderung dar, weil viele monomorphematische Nomina weder phonologische noch semantische Hinweise darauf geben, welches Genus sie tragen (aber s. Köpcke, 1982). Im Deutschen dient bei den meisten monomorphematischen Nomina einzig der Artikel vor einem Nomen als Hinweis auf sein Genus; um eben diesen Artikel aber richtig auswählen zu können, benötigen Sprecher Informationen über das Genus eines Nomens. Viele andere Sprachen haben ähnlich intransparente Genusysteme. Wir befassen uns im ersten Teil des Seminars mit der Frage, wie es Kindern gelingt, solche Genusysteme trotz ihrer geringen Transparenz scheinbar mühelos erfolgreich zu erwerben und welche Konsequenzen sich daraus für die Förderung von Zweit- oder Fremdsprachenlernern ergeben. Der zweite Teil des Seminars thematisiert die Verarbeitung von Genusinformation bei der Sprachproduktion von erwachsenen Sprechern: Wie ist Genusinformation mental repräsentiert und wie kann man sich den Prozess des Abrufs und der Enkodierung von Genusinformation bei der Sprachproduktion vorstellen?

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **15.03.2015** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung
(2,5 CP)

Diskussionsbeiträge zu gemeinsamer Lektüre sowie Präsentation (Sitzungsgestaltung)

Prüfungsleistung
(5 CP)

Zwei *research papers* oder eine *research thesis* zu im Seminar entwickelten Themenstellungen.

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Für die Interessent/inn/en am Hauptseminar sende ich zwecks Teilnahme am Testat (s. Voraussetzungen) zwischen dem 16.03. und dem 19.03.2015 das Blackboard-Passwort an alle angemeldeten Teilnehmer.

Literatur

Levelt, W.J.M. (1999). Models of word production. *Trends in Cognitive Sciences*, 3, 223-232.

Köpcke, K.-M. (1982). *Untersuchungen zum Genussystem der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen, DE: Niemeyer.

MacWhinney, B., Leinbach, J., Taraban, R., & McDonald, J. (1989). Language learning: Cues or rules? *Journal of Memory and Language*, 28, 255-277.

Wegener, H. (1995). *Die Nominalflexion des Deutschen – verstanden als Lerngegenstand*. Tübingen, DE: Niemeyer.

Schiller, N.O., & Caramazza, A. (2003). Grammatical feature selection in noun phrase production: Evidence from German and Dutch. *Journal of Memory and Language*, 48, 169–194.

Do 10-12 Uhr
GB 3/159

Das mentale Lexikon

Eva Belke

Voraussetzungen

Die Veranstaltung kann sowohl als Proseminar (vgl. Beschreibung unter *Proseminare*) als auch als Hauptseminar besucht werden.

Für Teilnehmer/innen am Proseminar:

- Studierende nach der StO 2015: Modul *Linguistische Grundlagen*, Grundkurs *Linguistische Methoden 1* (WS 2014/15)
- Studierende nach der StO 2010: Module *Linguistische Grundlagen 1* und *2*.

Für Teilnehmer/innen am Hauptseminar

(betrifft nur Studierende nach der StO 2010):

Linguistische Grundlagen 1, 2 und *3* sowie *Einführung in die Psycholinguistik*. Ferner gilt für Teilnehmer/innen, die diesen Kurs als Hauptseminar belegen wollen: Voraussetzung für die Teilnahme an dem Hauptseminar ist, dass Sie ein Vortestat, das ich zwischen dem 16.03. und dem 19.03. in Blackboard verfügbar machen werde, bestehen. In diesem Vortestat wird es darum gehen, das Wissen aus dem Proseminar *Einführung in die Psycholinguistik* abzufragen, insbesondere, was Grundlagen zum Design experimenteller Studien sowie der Präsentation der Ergebnisse deskriptiver und inferenzstatistischer Analysen empirischer Daten angeht. Sie werden daher nach Ihrer Anmeldung in CampusOffice vorläufig im Status „Warteschlange“ geführt. Nach bestandem Testat wird ihr Status auf „Teilnahme“ umgestellt. Bei nicht bestandem Testat ist die Teilnahme am Hauptseminar nicht möglich. In diesem Fall kann das Seminar als Proseminar belegt werden.

Ankündigung

Achtung: Aus terminlichen Gründen beginnt dieses Seminar außer der Reihe bereits in der ersten Semesterwoche, d. h. die erste Sitzung findet am **09.04.2015** von 11:00 – 11:45 Uhr in GB 3/159 statt.

Die Anmeldung für den Kurs muss daher zum **15.03.2015** in CampusOffice erfolgen.

Kursinhalt

Das mentale Lexikon nimmt eine zentrale Position in der Sprachverarbeitung ein, denn es bildet die Schnittstelle zwischen konzeptuellen Repräsentationen und sprachlichen Bezeichnungen. In dieser Veranstaltung geht es um die Fragen, wie Wörter und ihre Bedeutungen repräsentiert sind und wie es Sprechern bei der Produktion eigener Äußerungen und beim Verstehen der Äußerun-

gen Anderer gelingt, schnell und weitgehend fehlerfrei auf ihr mentales Lexikon zuzugreifen. Wir werden sehen, dass sich die Prozesse des lexikalischen Zugriffs in der Sprachproduktion fundamental von den Prozessen des lexikalischen Zugriffs bei der Sprachrezeption unterscheiden. Daraus ergibt sich die weiterführende Frage, inwiefern lexikalische Repräsentationen möglicherweise modalitätsspezifisch organisiert sind. Im Zusammenhang mit der Thematisierung dieser inhaltlichen Schwerpunkte wird die Vielfalt der Methoden reflektiert, die in der psychologisch-experimentellen, linguistischen und neuropsychologischen Forschung zum mentalen Lexikon entwickelt wurden.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **15.03.2015** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

**Studienleistung (klein)
(2,5)**

Proseminarteilnehmer/innen:

- i. Diskussionsbeiträge zu gemeinsamer Lektüre

Hauptseminarteilnehmer/innen:

- i. Diskussionsbeiträge zu gemeinsamer Lektüre sowie
- ii. Präsentation (Sitzungsgestaltung)

**Studienleistung (groß)
(5 CP)**

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. Präsentation im Kurs.

**Prüfungsleistung
(5 CP)**

Für Pro- und Hauptseminarteilnehmer/innen

(gilt nur für Studierende nach der StO 2010):

Zwei *research papers* oder eine *research thesis* zu im Seminar entwickelten Themenstellungen.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Für die Interessent/inn/en am Hauptseminar sende ich zwecks Teilnahme am Testat (siehe Voraussetzungen) zwischen dem 16.03. und dem 19.03.2015 das Blackboard-Passwort an alle angemeldeten Teilnehmer.

Literatur

Levelt, W.J.M. (1999). Models of word production. *Trends in Cognitive Sciences*, 3, 223–232.

Dell, G.S. & Cholin, J. (2012). Language production: Computational models. In M. J. Spivey, K. McRae, & M. F. Joannis (Eds.), *The Cambridge handbook of psycholinguistics* (pp. 426–442). Cambridge, MA: Cambridge University Press.

Ellis, A., & Young, A. (1988) *Human cognitive neuropsychology*.

Hove, UK, and New York, NY: Psychology Press.

Magnuson, J.S., Mirman, D., & Harris, H. D. (2012). Computational models of spoken word recognition. In M. J. Spivey, K. McRae, & M. F. Joanisse (Eds.), *The Cambridge handbook of psycholinguistics* (pp. 76–103). Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Rastle, K. (2007). Visual word recognition. In M.G. Gaskell (Ed.), *The Oxford handbook of psycholinguistics* (pp. 71–87). Oxford, UK: Oxford University Press.

Do 16-18 Uhr
IT-Pool

Finite-State-Methoden in der Computer-linguistik

Stefanie Dipper

Voraussetzungen

Das Modul richtet sich an Masterstudierende der (Computer)-Linguistik und der Angewandten Informatik.

Voraussetzung für die Teilnahme ist deshalb im Normalfall ein abgeschlossenes B.A.-Studium. In Ausnahmefällen können auch nach persönlicher Absprache mit der Seminarleiterin fortgeschrittene B.A.-Studierende teilnehmen, die ihr B.A.-Studium im Wesentlichen abgeschlossen haben und planen, ein Masterstudium aufzunehmen.

Kursinhalt

Finite-state-Methoden finden in der Computerlinguistik Anwendung in ganz verschiedenen Bereichen: vom Tokenizing über die phonologische und morphologische Analyse bis hin zu Chunking. Finite-state-Methoden sind attraktiv, da sie mathematisch wohlfundiert sind und effizient umgesetzt werden können. Im Seminar lesen wir zum einen Arbeiten zu den genannten Themenbereichen. Zum andern liegt ein großer Schwerpunkt auf der praktischen Arbeit mit Finite-state-Systemen (im IT-Pool).

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2015** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung
(2,5 CP)

Übungsaufgaben, kleine Präsentation.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Kleinere Implementation mit Dokumentation

Prüfungsleistung
(5 CP)

Größere Implementation mit *Research thesis*.

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Beesley, K., & Karttunen, L. (2003). *Finite state morphology*. Stanford, CA: CSLI Publications.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Projektarbeit

Projektarbeit 050050

MODUL PROJEKTARBEIT

Das Modul *Projektarbeit* des Masterstudiums besteht aus zwei individuell zu bearbeitenden Teilprojekten, die von den Teilnehmer/innen in Absprache mit dem/r jeweiligen Betreuer/in geplant und in insgesamt bis zu 3 Semestern durchgeführt werden.

n. V.

Projektarbeit

Eva Belke, Stefanie Dipper, Martin Hoelter, Tibor Kiss, Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Zu Beginn des Master-Studiums ist ein/e Prüfer/in im Studiengang Linguistik als Betreuer/in für die Projektarbeit zu benennen. Mit diesem/r Betreuer/in werden detaillierte Ziel- und Arbeitspläne für das Unterrichts- und das Forschungsprojekt erstellt. Für die Arbeit am Forschungsprojekt ist dabei insbesondere auch die vorlesungsfreie Zeit in Betracht zu ziehen. Die selbständige Arbeit in beiden Projekten wird durch regelmäßige Treffen mit dem/r Betreuer/in begleitet, die neben der Erörterung von Problemlösungen auch der kritischen Evaluation der Fortschritte dienen. Es können unterschiedliche Betreuer/innen für Unterrichts- und Forschungsprojekt benannt werden. Der/die Betreuer/in des Unterrichtsprojekts soll zugleich auch Lehrende/r der Veranstaltung sein, für die Sitzungen vorbereitet werden.

Kursinhalt

In diesem Modul sind zwei Projekte – ein **Unterrichtsprojekt** und ein **Forschungsprojekt** – zu bearbeiten:

Im **Unterrichtsprojekt** sind 2 Lehreinheiten (Seminarsitzungen) vorzubereiten und durchzuführen, wobei die beiden Einheiten sich auf die Inhalte einer spezifischen Veranstaltung beziehen sollen (im 2-Fach-Studium: 1 Lehreinheit). Dazu ist ein detailliertes Konzept für die jeweilige Sitzung zu erarbeiten und mit dem/r Betreuer/in zu besprechen. Für das Unterrichtsprojekt werden 5 CP (im 2-Fach-Studium: 2,5 CP) vergeben.

Das **Forschungsprojekt** dient der gründlichen Bearbeitung einer Forschungsfragestellung. Dabei steht neben der Lektüre der relevanten Literatur die empirische Arbeit im Vordergrund. Dazu zählt z. B. die Erstellung einer typologischen Datenbank zu einem grammatischen Phänomen (Exzerpt und Klassifikation der relevanten Informationen aus Grammatiken und Texten), die Kompilation und (semiautomatische) Annotation eines größeren Korpus, die Erstellung einer computerlinguistischen Anwendung oder die experimentelle Erhebung sprachlicher Daten. In Ausnahmefällen kann das Ergebnis eines Projekts auch in einem umfangreichen Literaturbericht bestehen. Für das Forschungsprojekt werden 25 CP (im 2-Fach-Studium: 12,5 CP) vergeben.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt persönlich bei dem/r Betreuer/in.

Prüfungsleistung**(30 CP**

im 1-Fach-Studium)

(15 CP

im 2-Fach-Studium)

Nach jeder Sitzung im Unterrichtsprojekt findet eine ausführliche Evaluation mit dem/r Betreuer/in statt.

Die Fortschritte im Forschungsprojekt werden mindestens einmal pro Semester evaluiert. Am Ende des Projekts stehen z. B. ein strukturiertes Korpus relevanter Daten, eine funktionierende computerlinguistische Anwendung oder ein ausführlicher Literaturbericht.

Literatur

Wird individuell vereinbart.

Orientierungshilfen zur Kreditierung

Zum Stellenwert dieses Abschnitts und um eventuellen Missverständnissen vorzubeugen: Es handelt sich hierbei keineswegs um Richtlinien oder gar Vorschriften zur Kreditpunktvergabe. Es soll Ihnen lediglich helfen, sich darauf einzustellen, welche Leistungsformen in welchem Umfang im Studium typischerweise auf Sie zukommen.

Grundsätzlich werden sich die Leistungsanforderungen innerhalb des im Folgenden beschriebenen Rahmens bewegen, aber da die Lehrveranstaltungen am Sprachwissenschaftlichen Institut individuell gestaltet und durchgeführt werden, können in einigen Fällen abweichende Anforderungen im Sinne der spezifischen Lehrveranstaltungsziele erforderlich sein. Sollten die Leistungsanforderungen in einer Lehrveranstaltung deutlich von den hier aufgeführten abweichen, werden die Kursleiter/innen dies aber für die Studierenden nachvollziehbar begründen, so es nicht ohnehin selbstverständlich ist.

Aktive Beteiligung an der Seminardiskussion & Lektüre

Unabhängig von den im Studienführer explizit aufgeführten Anforderungen wird bei der Kreditierung aller Lehrveranstaltungen vorausgesetzt, dass die Teilnehmer/innen die Kursarbeit durch **aktive Beteiligung an der Seminardiskussion** mitgestalten.

Ebenso selbstverständlich wird **regelmäßige Lektüre** vorausgesetzt.

Im Folgenden wird auf die Kreditierung in Pro- und Hauptseminaren eingegangen. Die Kreditierung in den Grundkursen des Pflichtbereichs ist in der Regel stark von den Inhalten der verschiedenen Kurse abhängig und erfolgt daher spezifisch und individuell pro Grundkurs.

Kreditierung von Studienleistungen

Studienleistungen (SL) werden grundsätzlich **nicht benotet** und werden im Wahlpflicht- und Vertiefungsbereich entweder mit 2,5 CP oder mit 5 CP kreditiert. Für die meisten Studierenden werden SL mit 2,5 CP der Regelfall sein. Eine mit 5 CP kreditierte ‚große‘ SL erfordert naturgemäß etwa den doppelten Arbeitswand wie eine ‚kleine‘ SL. Im Normalfall heißt das, dass für den Erwerb einer großen SL in einer Einzelveranstaltung zwei kleine SL erbracht werden müssen. Alternativ können die Lehrenden z. B. anbieten, eine kleine SL von eigentlich 2,5 CP durch Verdoppelung des Bearbeitungsaufwandes zu einer großen SL mit 5 CP aufzuwerten. Die Art und Kombinationsmöglichkeiten der SL werden von den jeweiligen Lehrenden vorgegeben bzw. zur Auswahl gestellt.

Größere Hausaufgaben: (2,5 CP): Größere HA im Wahlpflichtbereich bestehen aus ca. 2 Einzel-HA. Der Textumfang ist abhängig von der Aufgabenstellung. Es kann „Analyseaufgaben“ mit relativ wenig zu produzierendem Text geben, oder auch „Textaufgaben“ mit jeweils mindestens 1.500 Wörtern

zu produzierendem Text. Im Wahlpflichtbereich werden dafür insgesamt (für alle HA zusammen) 2,5 CP vergeben.

Kleinere Hausaufgaben/Übungen: (2,5 CP): können im wöchentlichen oder zwei-wöchentlichen Turnus vergeben werden und sollten natürlich weniger komplex und zeitaufwendig als die größeren HA sein. Wenn außer den Übungsaufgaben keine weiteren Leistungen zu erbringen sind, sollte der Bearbeitungsaufwand dem für 2,5 CP entsprechen.

Präsentation: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Bei Präsentationen wird sich vielfach das Problem ergeben, dass nicht alle Kursteilnehmer/innen eine übernehmen können: Wenn 30 Leute jeweils eine halbe Stunde (vgl. unten) referieren, sind incl. einer jeweiligen kurzen Plenumsdiskussion schnell alle Sitzungen des Semesters komplett mit Präsentationen gefüllt. Bei der Form der Präsentation besteht aber eine gewisse Variationsmöglichkeit, die mehr Teilnehmer/innen pro Seminar die Möglichkeit gibt, eine Präsentation als SL zu wählen. Eine Reduzierung der Vortragszeit auf z. B. 20 oder 15 Minuten pro Vortragende/r kann durch eine Erweiterung der Dokumentation des Vortragsteils ausgeglichen werden, z. B. durch ausführlichen Begleittext im Kommentar-Teil von PPT-Folien, sprich: partieller Ersatz von Vortragszeit durch Begleittext zum Vortrag.

- **Präsentation als Einzelleistung:** etwa ein Drittel bis halbe Sitzungslänge (30–45 Minuten) mit Lehrmaterialerstellung (z. B. PPT-Folien mit Kommentaren).
- **Präsentation als Gruppenarbeit:** Einzelanteil wie oben.

Projektarbeit: Wird mit 2,5–5 CP kreditiert. Kann z. B. in Form von Datenerhebungen oder Unterstützung bei experimentellen Untersuchungen für aktuelle Forschungsprojekte am Institut geleistet werden. Arbeitsart und -aufwand sind schwierig zu generalisieren, da wohl immer von spezifischen Parametern/Anforderungen auszugehen ist. Natürlich sind auch Implementierungsarbeiten möglich. Diese Form von SL wird nur eingeschränkt angeboten werden können, da hierfür nur Studierende mit sehr spezifischen Vorkenntnissen und Fähigkeiten in Frage kommen. Die Standardverortung dieser SL sind natürlich HS.

Kolloquium: Im Regelfall mit 2,5 CP kreditiert. In einem Kolloquium werden Prüfungsfragen über alle Seminarinhalte gestellt, die zwar an individuelle Teilnehmer/innen gerichtet sind, von diesen aber im Plenum beantwortet werden. Studierende sollen durch diese Form der SL die Gelegenheit bekommen, erstmalig eine Prüfungsform zu üben, die sehr einer mündlichen BA-Prüfung ähnelt, aber ohne deren fatale Gefahr erfolgt. Die Antworten werden nicht benotet, und man sieht auch, wie die anderen Teilnehmer/innen sich verhalten bzw. deren Fragen beantworten.

Klausur: Im Wahlpflichtbereich im Regelfall mit 2,5 CP kreditiert. Eine Klausur beinhaltet im Regelfall Prüfungsfragen zu allen Seminarinhalten, im Wahlpflichtbereich entspricht der Zeiteinsatz in der Regel etwa einer Sitzungslänge. Eine Klausur als SL kann mit anderen SL kombiniert werden,

z. B. unter Einschränkung des thematischen Umfangs bzw. der Dauer der Klausur (vgl. oben).

Implementierung: Kreditierung mit 2,5–5 CP gemäß spezifischer Aufgabenstellung.

Diskussionsbeiträge: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Diese Art der CP-Vergabe ist Hauptseminaren mit wenigen Teilnehmer/inne/n vorbehalten, in denen die Anforderungen an die konstruktive Mitarbeit entsprechend einfach als erfüllt oder nicht erfüllt zu bewerten sind.

Kreditierung von Prüfungsleistungen¹

Prüfungsleistungen (PL) werden **immer benotet** im Wahlpflicht- und Vertiefungsbereich **immer mit 5 CP kreditiert**. Prüfungsleistungen, die im Studienführer mit 2,5 CP ausgeflaggt sind, sind als Teil(!)leistungen zu verstehen, die immer mit einer weiteren Teilleistung von 2,5 CP zu kombinieren sind, so dass die erforderliche CP-Anzahl 5 für eine PL in einer/derselben Lehrveranstaltung erreicht wird. Es werden keine PL mit 2,5 CP als endgültige Leistung für eine Lehrveranstaltung vergeben.

Hausarbeit: Schriftliche Hausarbeiten werden typischerweise in den folgenden Formen erbracht:

- **research thesis** (5 CP): entspricht einer großen Hausarbeit mit mindestens **6.000 Wörtern** (z. B. mit umfangreicher Literaturrecherche oder Forschungstätigkeit in Projekt)
- **research paper** (2,5 CP): entspricht einer mittleren Hausarbeit mit mindestens **3.000 Wörtern**
- **discussion paper(s)** (2,5 CP): entspricht zwei kleinen Hausarbeiten mit jeweils mindestens **1.500 Wörtern**.

Klausur: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Als Prüfungsteilleistung im Wahlpflichtbereich in einer Lehrveranstaltung. Kombinierbar z. B. auch mit einer zweiten Klausur (eine *midterm* und eine *final*) für insgesamt 5 CP.

Sitzungsgestaltung: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Eine Sitzungsgestaltung ist als Einzelleistung zu erbringen und wird im Normalfall natürlich nicht für alle Seminarteilnehmer/innen angeboten werden können (14 Semestersitzungen und 30 Teilnehmer/innen ...). Diese Form der PL bietet sich aber insbesondere für HS mit wenigen Teilnehmer/innen an.

Mündliche Prüfung: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Individuelle mündliche Prüfung zu allen Seminarinhalten, im Regelfall ca. 30 Minuten. Bei sehr

¹ Die Modulprüfungsleistungen (PL) in den Grundlagenmodulen des Pflichtbereichs sind sehr spezifisch für die jeweiligen Inhalte und Veranstaltungsformen ausgestaltet und weichen schon allein wegen ihrer CP-Vorgaben in der StO von dem allgemeinen Schema des Wahlpflichtbereichs ab. Diese PL werden daher an dieser Stelle nicht diskutiert. Die Abbildungen auf spezifische CP-Zahlen entsprechen aber den Aufwandsrelationen des hier dargestellten Schemas für alle anderen Veranstaltungen.

stark besuchten Seminaren kann diese Prüfungsform eventuell nicht oder nur für eine begrenzte Teilnehmer/innen/zahl angeboten werden. Die Prüfungsform eignet sich insbesondere für HS oder fortgeschrittene PS, da die Studierenden so schon einen guten Eindruck von einer mündlichen BA-Prüfung bekommen können (Gesprächs-/Frageform, Dauer, Notenstress ...).

Projektmitarbeit: Wird mit 2,5–5 CP kreditiert. Kann z.B. in Form von Datenerhebungen oder Unterstützung bei experimentellen Untersuchungen für aktuelle Forschungsprojekte am Institut geleistet werden. Arbeitsart und -aufwand sind schwierig zu generalisieren, da wohl immer von spezifischen Parametern/Anforderungen auszugehen ist. Auf jeden Fall sind natürlich auch Implementierungsarbeiten möglich. Projektmitarbeit als PL wird nur eingeschränkt angeboten werden können, da hierfür nur Studierende mit sehr spezifischen Vorkenntnissen und Fähigkeiten in Frage kommen. Die Standardverortung dieser PL sind natürlich HS.

Implementierung: Wird mit 2,5–5 CP gemäß spezifischer Aufgabenstellung kreditiert.

Module, Studien- und Prüfungsleistungen (StO 2015)

B.A.-Phase

Module der B.A.-Phase (ohne Schwerpunkt)

Im Linguistikstudium ohne Schwerpunktbildung sind insgesamt sechs Module zu studieren:

- die drei Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik,
- das Modul des Pflichtbereichs Linguistik sowie
- zwei Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs.

Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Linguistische Grundlagen</i>	6	12,0
<i>Linguistische Methoden</i>	4	7,0
<i>Linguistische Schwerpunkte</i>	8	16,0

Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS**	CPs*
<i>Theoretische Linguistik</i>	2–10	2,5–17,5
<i>Psycholinguistik</i>	2–10	2,5–12,5
<i>Computerlinguistik</i>	2–10	2,5–12,5

Pflichtbereich nur Linguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Vertiefung Linguistik</i>	4	10,0

* Die Kreditpunktspezifikation ‚2,5–17,5(12,5)‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 17,5(12,5) CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Prüfungsleistung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

** Die Semesterwochenstundenangabe ‚2–10‘ bedeutet, dass die in einem Wahlpflichtmodul zu erbringenden Leistungen auf minimal ein Seminar (2 SWS und 2,5 CPs) bis maximal 5 Seminare (10 SWS) verteilt werden können.

Module der B.A.-Phase (mit Schwerpunkt CL)

Im Linguistikstudium mit dem Schwerpunkt Computerlinguistik sind sieben Module zu studieren:

- die drei Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik,
- die drei Module des Pflichtbereichs Computerlinguistik sowie
- ein Modul des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs.

Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Linguistische Grundlagen</i>	6	12,0
<i>Linguistische Methoden</i>	4	7,0
<i>Linguistische Schwerpunkte</i>	8	16,0
Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS**	CPs*
<i>Theoretische Linguistik</i>	2–4	2,5–10,0
<i>Psycholinguistik</i>	2–4	2,5–10,0
<i>Computerlinguistik</i>	2–4	2,5–10,0
Pflichtbereich nur Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs***
<i>Computerlinguistisches Propädeutikum</i>	2	5,0
<i>Computerlinguistik 1</i>	4	5,0/10,0
<i>Computerlinguistik 2</i>	4	5,0/10,0

* Die Kreditpunktspezifikation ‚2,5–10,0‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Prüfungsleistung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

** Die Semesterwochenstundenangabe ‚2–4‘ bedeutet, dass die in einem Wahlpflichtmodul zu erbringenden Leistungen auf minimal ein Seminar (2 SWS und 2,5 CPs) bis maximal 2 Seminare (4 SWS) verteilt werden können.

*** Die Kreditpunktspezifikation ‚5,0/10,0‘ bedeutet, dass in einer Veranstaltung dieses Moduls mindestens 5,0 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch zusätzliche Erbringung einer mit 5,0 CPs kreditierten Prüfungsleistung erworben werden können.

Prüfungsleistungen der B.A.-Phase

Insgesamt müssen im Studium **ohne Schwerpunktbildung** fünf Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen*: Eine Prüfungsleistung, die als Modulprüfungsleistung außerhalb der Einzelveranstaltungen des Moduls erbracht wird.
- *Linguistische Methoden*: Es muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- *Linguistische Schwerpunkte*: Eine Prüfungsleistung, die als Modulprüfungsleistung außerhalb der Einzelveranstaltungen des Moduls erbracht wird.
- In den mindestens zwei Wahlpflichtmodulen im Studium ohne Schwerpunktbildung muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Im Modul *Vertiefung Linguistik* muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.

Im Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik** müssen ebenfalls fünf Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen*: Eine Prüfungsleistung, die als Modulprüfungsleistung außerhalb der Einzelveranstaltungen des Moduls erbracht wird.
- *Linguistische Methoden*: Es muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- *Linguistische Schwerpunkte*: Eine Prüfungsleistung, die als Modulprüfungsleistung außerhalb der Einzelveranstaltungen des Moduls erbracht wird.
- In einem Wahlpflichtmodul muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Im Pflichtmodul *Computerlinguistik 1* oder im Pflichtmodul *Computerlinguistik 2* muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.

Studien- und Prüfungsleistungen im Wahlpflichtbereich

Hier einige Eckpunkte zur Organisation der im Wahlpflichtbereich zu erbringenden Leistungen:

- Es gibt drei Wahlpflichtmodule:
 - *Theoretische Linguistik*
 - *Computerlinguistik*
 - *Psycholinguistik*
- Studienleistungen (SL) können veranstaltungsabhängig wahlweise mit 2,5 CP oder mit 5 CP kreditiert werden. Sie können also in den Veranstaltungen, in denen eine große PL angeboten wird, individuell wählen, wie viel Arbeit Sie in dieses Seminar investieren und in welchem Tempo und mit welcher Intensität Sie studieren wollen.
- Für Prüfungsleistungen (PL) gibt es im Wahlpflichtbereich grundsätzlich 5 CP. Kleinere oder anteilige PL sind nicht kreditierbar.
- Die insgesamt 20 CP des Wahlpflichtbereichs können Sie sich z. B. mit 2 „schweren“ Veranstaltungen mit jeweils 10 CP (5 für eine SL und 5 für eine PL) erarbeiten, oder Sie können Ihre Belastung auf bis zu 6 eher leichte Veranstaltungen verteilen (6 Seminare mit SL à 2,5 CP (insgesamt 15 CP) und eins davon mit PL (5 CP)). Dazwischen gibt es natürlich weitere kombinatorische Optionen.
- Für CP-intensive Leistungen von 5 CP bekommen Sie nach Bedarf und nach Absprache mit den jeweilig Lehrenden mehr als ein Semester Zeit.
- Von den drei o. a. Wahlpflichtmodulen müssen Sie mindestens zwei verschiedene studieren, wobei Folgendes gilt:
 - ◆ Unabhängig von der Schwerpunktbildung muss mindestens eine SL des Wahlpflichtbereichs aus dem inhaltlichen Bereich *Theoretische Linguistik* oder dem inhaltlichen Bereich *Psycholinguistik* stammen.
 - ◆ Unabhängig von der Schwerpunktbildung muss die PL des Wahlpflichtbereichs im Modul *Theoretische Linguistik* erbracht werden.
 - ◆ Bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung muss eine SL des Wahlpflichtmoduls in einem anderen inhaltlichen Bereich als die PL des Vertiefungsmoduls erbracht werden.
 - ◆ Bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung muss die PL des Vertiefungsmoduls im inhaltlichen Bereich *Theoretische Linguistik* oder im inhaltlichen Bereich *Psycholinguistik* erbracht werden.
- Bei einer Studienplanung gemäß LiP-Vorbereitung ergibt sich eine spezifische Verteilung.

Bitte lassen Sie sich hinsichtlich Ihrer Seminarwahl beraten (dies gilt insbesondere bei der Studienplanung gemäß LiP-Vorbereitung)!

Weitere Information findet sich auf den folgenden Seiten und in der Studienordnung Linguistik, die Sie hier herunterladen können:

www.linguistics.rub.de/studium

M.A.-Phase

Vor dem Eintritt in die M.A.-Phase ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch. Diese obligatorische Beratung erfolgt in der Regel durch Einzelgespräche mit den Prüfer/inne/n des Fachs Linguistik bzw. Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik vor Beginn der Vorlesungszeit. Über dieses Beratungsgespräch wird eine Bescheinigung ausgestellt.

Module der M.A.-Phase

Linguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CPs
<i>2 × Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	4–12	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	<i>beliebig</i>	20,0
Computerlinguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CPs
<i>1 × Mastermodul Linguistik</i>	4	10,0
<i>1 × Mastermodul Computerlinguistik</i>	4	10,0
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	4–12	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	<i>beliebig</i>	20,0
Linguistik im 2-Fach-Studium	SWS	CPs
<i>2 × Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
<i>Projektarbeit</i>	5	15,0
1 oder 2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	2–4	10,0
Computerlinguistik im 2-Fach-Studium*	SWS	CPs
<i>1 × Mastermodul Computerlinguistik</i>	4	10,0
<i>1 × Mastermodul Linguistik</i>	4	10,0
<i>Projektarbeit</i>	5	15,0
1 oder 2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	2–4	10,0

* Der Schwerpunkt Computerlinguistik ist im 2-Fach-Studium nur ausnahmsweise zulässig – vgl. *Studienordnung Linguistik* § 1 Abs. (5))

Prüfungsleistungen der M.A.-Phase

1-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 1-Fach-Studium insgesamt vier Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die vier Prüfungsleistungen ergeben sich wie folgt:

- im Studium **ohne Schwerpunktbildung**: zwei Prüfungsleistungen in zwei verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*
- im Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik**: eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Linguistik* sowie eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Computerlinguistik*
- **unabhängig von einer Schwerpunktbildung**: eine Prüfungsleistung aus den zwei Modulen des Wahlpflichtbereichs sowie eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

2-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 2-Fach-Studium insgesamt drei Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik (der im 2-Fach-Studium nur ausnahmsweise zulässig ist (vgl. *Studienordnung Linguistik* § 1 Abs. (5))) als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die Prüfungsleistungen sind in folgenden Modulen zu erwerben:

Bei einem Studium **ohne Schwerpunktbildung**:

- eine Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Linguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus einem Modul des Wahlpflichtbereichs,
- eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

Bei einem Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik**

- eine Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus einem Modul des Wahlpflichtbereichs,
- eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

Veranstaltungstableau

	Montag		Dienstag		Mittwoch	Donnerstag		Freitag	
8-10			Belke		Dipper	Klabunde		Hoelter	8-10
			PS Einführung in die klinische Linguistik		GK Linguistische Methoden 2	PS Computational Semantics		GK Morphologie	
			GB 3/159		HGB10	GB 3/159		HGB 20	
10-12	Klabunde		Dipper	Klabunde		Dipper	Belke	Sauppe	10-12
	HS Dialogpragmatik		CL 1 Computer- linguistische Programmierung	GK Semantik & Pragmatik		CL 1 - Übung Computer- linguistische Programmierung	PS/HS Das mentale Lexikon	PS Grammatische Strukturen austrone- sischer Sprachen: Tuvaluanisch	
	GB 3/159		IT-Pool	GB 02/160		IT-Pool	GB 3/159	GB 3/159	
12-14	Hoelter		Belke	Krasselt		Hoelter			12-14
	PS Phonetik		GK Psycholinguistik	PS Sprachwandel, Frequenz und Gebrauch	Institutsversammlung (IV)	PS Flexion			
	HGB 20		HGB 50	GB 3/159	GB 3/159	GB 3/159			
14-16	Klabunde		Hoelter		Roch	Belke	Bollmann		14-16
	PS Satzsemantik		PS Morphologische Strukturen		PS Bedeutungskonstitu- ierung von Kausal- zusammenhängen	HS Erwerb und Verarbeitung von Genusinformationen	PS Aspekte der Textgenerierung		
	GB 3/159		GB 3/159		GB 3/159	GB 3/159	GB 3/158		
16-18	Husic	Sauppe				Dipper			16-18
	GK Syntax	PS Typologie grammatischer Relationen	Vortragsreihe			HS Finite-State- Methoden in der CL			
	HGB 50	GB 3/159	GB 3/159			IT-Pool			